

brennenden Hauses, beide Hände fest um seine rothe Mütze gepreßt, in welcher der Schatz lag, und jetzt kannte er die wahre Neigung seines Herzens, wußte, wem es eigentlich gehörte. — Allein, als das Feuer gelöscht und der Kobold wieder zur Besinnung gekommen war — ja! . . .

„Ich will mich zwischen Beide theilen,“ sagte er, „ich kann den Höker nicht ganz aufgeben, des Muses wegen!“

Und das war ganz menschlich gesprochen! Wir Anderen gehen auch zum Höker — des Muses wegen!

### In Jahrtausenden.

Ja, in Jahrtausenden werden sie auf den Flügeln des Dampfes durch die Luft über das Weltmeer herüberkommen! Die jungen Bewohner Amerika's werden die Besucher des alten Europa's sein. Sie werden wegen der Denkmäler hier und der alsdann versinkenden Städte herüberziehen, wie wir in unserer Zeit nach den hinsälligen Herrlichkeiten Süd-Asiens wallfahrten.

In Jahrtausenden werden sie kommen!

Die Themse, die Donau, der Rhein rollen noch dahin, der Montblanc steht noch mit seinem schneebedeckten Gipfel da, die Nordlichter strahlen noch über die Lande des Nordens; aber ein Geschlecht nach dem andern ist Staub geworden, ganze Reihen der Mächtigen des Augenblicks sind vergessen, vergessen wie diejenigen, die jetzt schon unter dem Hügel schlummern, auf welchem der vermögende Höker, auf dessen Grund und Boden er sich befindet, eine Bank gezimmert hat, um dort zu sitzen und über sein flaches wogendes Kornfeld hinauszuschauen.